

Großer Jubel bei Jochen Haack und seiner Crew über das Grüne Band der Stör

102
7.9.94

Beidenflether und Wilsteraner Segler dominierten bei der Stör-Regatta / Abends Hafenfest in Wewelsfleth gefeiert

Wilster / Beidenfleth. Große Freude herrschte am Sonntag bei Jochen Haack und seiner Crew Gerd Martens, Uwe Witt und Lutz Dreher vom Seglerverein Beidenfleth. Sie gewannen mit der „Nina“ bei der traditionellen Stör-Regatta das „Grüne Band“ für das schnellste Boot nach berechneter Zeit. Das begehrt „Blau-Band“ für das schnellste Boot nach gesegelter Zeit holte sich Andreas Dahm von der Seglervereinigung Itzehoe mit seiner „X-Fours“.

Die Störregatta für die fünf störmündigen Vereine aus Itzehoe, Wilster, Beidenfleth, Borsfleth und Wewelsfleth wird seit Jahren von den Itzehoer Seglern ausgerichtet. Als Regattaleiter war Andreas Dahm für den Ablauf verantwortlich. Gemeinsam mit dem SVI-Vorsitzenden Ludolf Maah nahm er am Sonntagmorgen nach dem letzten Zieldurchgang und genauer Auswertung die Siegerehrung am „Langen Rack“, dem Sportboothafen der Seglervereinigung Wilster an der Stör, vor.

Mit besonderer Freude gab Andreas Dahm bekannt, daß es in diesem Jahr mit 48 Booten eine Rekordteilnahme gegeben habe. Sie waren in neun Gruppen an den Start gegangen. Für die rund 14



Jubel bei den Beidenflether Seglern über das „Grüne Band der Stör“; Jochen Haack (weiter von rechts) mit seiner Crew Gerd Martens (rechts) sowie Uwe Witt und Lutz Dreher (von links)

Flußkilometer von Kassenort nach Wewelsfleth mußten die Segler am Sonntagabend bei schwachen Windverhältnissen viel Geduld mitbringen. Nach einem zünftigen Hafens

fest mit der offiziellen Übergabe der neuen Segelgehänge im Wewelsflether Störhafen durch Bürgermeister Wolfgang Wolk zeigte sich der Sonntagmorgen mit nahezu idealem Wind, so daß die Rückfahrt zum Langen Rack zügig vonstatten ging.

Beim Wettbewerb um das „Blau-Band“ lagen zwei Itzehoer Boote an der Spitze: Andreas Dahm mit „X-Fours“ in 2:53:48 Stunden vor Familie Soyka mit „Käp'n Blaubaar“ in 2:55:11 Stunden. Auf Platz 3 folgte der Beidenflether Segler Jochen Haack mit seiner Crew in 3:01:00 Stunden vor seinem Vereinskameraden M. Thieren mit „Vogelstraß“ in 3:02:03 Stunden. Auf den weiteren Plätzen folgten: S. H. J. Farber mit „No Puk“ (SV Wilster) in 3:03:05 Stunden, G. H. Kaiser mit „Aurora“ (SV Wilster) in 3:04:10 Stunden, J. R. Stender mit „Ive-Bye“ (Beidenfleth) in 3:05:25 Stunden, A. Fildbrandt mit „C'est la vie“ (Beidenfleth) in 3:10:22 Stunden und R. H. Faust mit „No Puk“ (SV Wilster) in 3:13:18 Stunden.

Nach berechneter Zeit hobte sich Jochen Haack mit „Nina“ (Beidenfleth) das Grüne Band in 2:46:03 Stunden vor K. H. Faust mit „No Puk“ (Wilster) in 2:51:04 Stunden.



Regatta-Ohmann und Gewinner des Blauen Bandes: Andreas Dahm von der Seglervereinigung Itzehoe

den und H. Kaiser mit „Aurora“ (Wilster) in 2:52:07 Stunden. Auf den weiteren Plätzen folgten: A. M. Müller mit „Fühler“ (Itzehoe), S. G. Lauenstein mit „Nauwils“ (Wilster), G. Helga Krick mit „Barnesrang“ (Wilster), T. K. Olliger mit „Rebegade“ (Beidenfleth), S. D. Feldhausen mit „Ut de Bux“ (Itzehoe), A. Fildbrandt mit „C'est la vie“ (Beidenfleth) und J. H. Blum mit „Blizzart“ (Itzehoe).

Sieger in den einzelnen Gruppen waren M. Eckert mit „Lod-pot“ (Wilster), A. Dahm mit „X-Tours“ (Itzehoe), A. Fildbrandt mit „C'est la vie“ (Beidenfleth), J. Haack mit „Nina“ (Beidenfleth), K. Olliger mit „Rebegade“ (Beidenfleth), K. Kaiser mit „Apollon“ (Wilster), M. Müller mit „Fühler“ (Itzehoe), K. H. Faust mit „No Puk“ (Wilster) und G. Lauenstein mit „Nauwils“ (Wilster). Damit gingen vier Gruppensiege an Beidenflether und zwei Gruppensiege an Itzehoer Segler.



SVI-Vorsitzender Ludolf Maah mit der besten Damen-Crew der Störregatta unter der Führung der Wilsteraner Segler-Vorsitzenden Helga Krick (rechts)